

**Deutscher Name:** Winterlinde

**Wissenschaft. Name:** Tilia cordata

**Familie:** Malvengewächse

**Wissenswertes:**

Die Winterlinde ist ein Laubbaum, der eine Höhe von über 30 m erreichen kann. Der Stamm kann eine dicke über 2 m erreichen. Ihr Alter kann bis zu 1000 Jahren betragen. Die Rinde bei jungen Bäumen ist glatt und grau. Später wird sie graubraun mit Furchen.

**Herkunft:**

Die Winterlinde findet man von Europa und den Kaukasusraum bis nach Westsibirien. Häufig ist sie in Mittelgebirgen anzutreffen, im nördlichen Tiefland eher selten.

**Anzucht:**

Die Anzucht ist mit Samen aus dem Handel möglich. Die Vermehrung kann man auch durch Schösslinge von einer Mutterpflanze vornehmen. Schösslinge vorsichtig trennen und in Anzuchtserde setzen.

**Standort:**

Der beste Standort ist Vollsonne. Aber auch im Halbschatten hält sie sich gut. Sie kommt auch mit Vollschatten zurecht, jedoch bekommt sie hier größere Blätter.

**Gießen:**

Die Linde hat einen hohen Wasserbedarf. Die Erde darf nicht austrocknen, da sonst die Feinwurzeln absterben. Die Erde sollte also immer feucht sein.

**Schneiden:**

Die Linde ist sehr schnittverträglich. Nach dem Rückschnitt treibt sie sehr stark aus. Daher ist regelmäßiger Rückschnitt wichtig.

**Drahten:**

Die beste Zeit zum drahten ist der Spätsommer. Wird der Draht im Herbst angelegt kann dieser bis zum Frühjahr am Baum bleiben.

**Düngen:**

Gedüngt wird von April bis Oktober mit organischem festem Dünger. Ab Mitte September wird mit einem Kaliumdünger gedüngt.

**Umtopfen:**

Es sollte alle 2-3 Jahre mit einem Wurzelschnitt umgetopft werden.

**Überwinterung:**

Linden sind winterhart. Bis -10° Grad ist unbedenklich. Vor Spätfrost sollte sie geschützt werden.